



GARTENSTADT KRANENBURG

Konzept zur landschaftlichen Umgestaltung des
Ortskerns der Gemeinde Kranenburg

Carolin Beyer / Wuchs & Richtung

Dieses Projekt wurde mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



WIR GESTALTEN MIT!
Landesinitiative
**in!Zukunft.
nenstadt.**
Nordrhein-Westfalen.

Inhalt & Gestalterische Arbeit

Carolin Beyer

Designerin. Garten. Freiraum. Gestaltung

Wuchs & Richtung

Gocher Straße 37

47559 Kranenburg

01522-1733722

carolinbeyer@hotmail.de

Auftraggeber & Vision

Klaus Peters

Inh. & Geschäftsführer, Stauden Peters

Stauden Peters

Drüller Weg 14

47559 Kranenburg

0177-8026

0177-8026002

Klaus.peters@stauden-peters.de



Beispiel Bepflanzung in Kleve durch Stauden Peters & Carolin Beyer



Beispiel Bepflanzung in Klee durch Stauden Peters & Carolin Beyer

VORWORT

von Klaus Peters

Unsere Firma Stauden Peters besteht seit drei Generationen in Kranenburg, fast 70 Jahre.

Aktuell produzieren wir Stauden und Gräser vor allem für den Verkauf in Gartencentern, Baumärkten, Lebensmittelläden und im Versandhandel in ganz Europa.

Interessiert an einer Erweiterung unseres Gräser Sortiments ließen wir uns von der Arbeit des amerikanischen Garten- und Landschaftsdesigners John Greenlee inspirieren. Wir erarbeiten in Kooperation mit ihm und der Landschaftsarchitektin Carolin Beyer aus Kranenburg seit einigen Jahren neue Pflanzkonzepte für unsere bestehenden Kundengruppen und auch für das öffentliche Grün.

Kern dieser Konzepte sind bodendeckende Gräser, die in Verbindung mit blühenden Pflanzen ein natürliches Erscheinungsbild erzeugen und dafür sorgen, dass die Pflanzungen bienen- und insektenfreundlich, wassersparend, langlebig und pflegeleicht sind.

Die Bepflanzung am Rathaus geht jetzt ins vierte Jahr und macht den Anschein, als würde sie uns noch lange Zeit erfreuen.

Mit der Gärtnerei direkt vor Ort, unserer wachsenden Erfahrung und der Kooperation mit den genannten LandschaftsdesignerInnen, haben wir die einmalige Chance mit überschaubarem finanziellen Aufwand eine fantastische, grüne Stadt zu erschaffen mit großem Wohlfühlfaktor für BürgerInnen und BesucherInnen. Diese Blumenstadt Kranenburg könnte das langfristige Ziel erreichen, das Zentrum einer euregionalen Landesgartenschau zu sein.

Großartige Aussichten, wir können sie gemeinsam Wirklichkeit werden lassen!

Inhalt

Projektziele	6
Vorgehensweise / Stärken Nutzen	7
Konzentration	9
Pflanzkonzept.....	11
Eine Parklandschaft für Kranenburg	15
Übergang Großen Haag – Große Straße	25
Draisinen Station am Bahnhof in Kranenburg.....	35
Mobile Elemente für ganz Kranenburg.....	39
Der historische Ortskern.....	41
Zukunftsvision Landesgartenschau.....	42
Meilensteine	44
Umsetzung der Bepflanzung in Meilensteinen	46
Pflegekonzept Bepflanzung	47



Beispiel Bepflanzung in Kleve durch Stauden Peters & Carolin Beyer



Inspiration

PROJEKTZIELE

Die Gemeinde Kranenburg möchte sich verändern, mit der Zeit gehen und den Ortskern neu beleben. Im Rahmen dieses Bestrebens wurde das Consulting Büro Expert Consult eingeladen, vermittelt seither zwischen den verschiedenen Parteien in Kranenburg und versucht Ideen nach vorne zu bringen.

Das Ziel dieses Konzeptes ist ein Plan über die Attraktivierung von Kranenburg, explizit geht es um den Ortskern, die Achse vom Großen Haag, über die Große Straße, zum Rütterswall und zum Bahnhof.

Als Mittel werden hauptsächlich Pflanzen (Klaus Peters) & Gartenbautechnische (Carolin Beyer) Veränderungen aufgeführt.

Dieses Konzept wurde durch Carolin Beyer und Klaus Peters erstellt. Beide tätig auf dem Gebiet von Pflanzen und deren Einsatz. Gemeinsam haben beide öffentliche Fläche in Kleve gestaltet und großes Lob erfahren. Es ist ein persönliches Ziel von beiden, ihren Heimatort Kranenburg ebenfalls, positiver zu gestalten und ihr Wissen einzubringen.

Ziele:

- ✓ Den Ortskern von Kranenburg für die Anwohner und die Tagesgäste attraktiver gestalten, durch Pflanzen neue Orte schaffen
- ✓ Durch ein naturnahes Landschafts-Design den Übergang vom Großen Haag auf die Große Straße ansprechender gestalten
- ✓ Der Rütterswall im Herzen von Kranenburg birgt großes Potential, das geweckt werden soll.
- ✓ Orte der Begegnung schaffen, damit sich Kultur entwickeln kann
- ✓ Die Draisine ist für viele Besucher die erste Anlaufstelle in Kranenburg und soll den Ort hier gut präsentieren

VORGEHENSWEISE / STÄRKEN NUTZEN

Kranenburg ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Viele junge Familien sind aus dem Aus- und Umland nach Kranenburg gezogen.

Es gibt ein enormes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und somit auch viele Tagesgäste in Kranenburg. Diese tummeln sich zumeist im vorgelagerten Einkaufszentrum und finden nur selten den Weg in den Ortskern.

Kranenburg ist ein Ort reich an Möglichkeiten, an Natur, Vereinen & Bewohnern und engagierten Unternehmern die einer Veränderung im öffentlichen Raum positiv entgegensehen.

Durch das große Wachstum von Kranenburg müssen auch die Orte der Begegnung wachsen. Der öffentliche Raum ist heutzutage wichtig und hat viele Aufgaben, die berücksichtigt werden müssen.

Kranenburg bietet viele ungenutzte und schöne öffentliche Flächen, die mit einem umfassenden Konzept zu attraktiven Außenbereichen umgewandelt werden können und einen enormen Mehrwert für die Bewohner bieten sollen. Die Kranenburger sollen sich mit dem öffentlichen Raum identifizieren, diesen nutzen und schätzen.

Aufgaben - Öffentlicher Raum

- ✓ Menschen aus verschiedensten sozialen Schichten sollen in friedlichen Kontakt treten.
- ✓ Der öffentliche Raum soll zum Aufenthalt anregen und den enger werdenden privaten Raum erweitern.
- ✓ Orte sollen durch ihre Erscheinung Respekt und Wohlgefühl ausstrahlen und so Vandalismus vorbeugen.
- ✓ Umweltschutz & Artenvielfalt sollen im öffentlichen Raum mit gutem Beispiel umgesetzt werden.
- ✓ Der Klimawandel bringt extremere Wetterbedingungen mit sich und die öffentlichen Orte müssen den Starkwetterereignissen standhalten können.

KONZENTRATION

Für die Umgestaltung von Kranenburg haben wir uns auf die folgenden drei Orte konzentriert:

Rütterswall

Der Rütterswall und die Wiese vor der Kirche ist für viele Bürger ein Lieblingsort in Kranenburg. Diese Fläche ist besonders schön für Events und extrem sicher für Kinder.

In diesem Konzept wird eine Parkanlage beschrieben, die sich vom Rütterswall, über den Ententeich bis zur Kirche erstreckt.

Übergang Großen Haag / Große Straße

Der Übergang zwischen dem Einkaufszentrum und der Innenstadt ist besonders wichtig für die Zukunft von Kranenburg.

Die Fläche am Uitweg ist sehr schön gelegen, führt Wasser und erstreckt sich in verschiedene Richtungen.

An dieser Stelle soll eine ansprechende Landschaftsgestaltung für mehr Aufmerksamkeit sorgen.

Draisine

Die Draisine ist ein grenzübergreifendes Tourismusangebot und lockt jedes Jahr viele Touristen nach Kranenburg.

Es ist ein Anliegen den Bereich hinter dem Bahnhof neu zu gestalten und den Besuchern eine erholsame Ankunft in Kranenburg zu bieten.

Der Ort soll Lust auf „mehr“ Kranenburg machen. Von hier aus kann man den Ort zu Fuß erkunden. Die nächste Anlaufstelle wäre die Parkanlage am Rütterswall.



Frisch angelegte Flächen in Kleve durch Peters & Beyer

PFLANZKONZEPT

Die Gemeinde Kranenburg will sich modern, nachhaltig und umweltfreundlich präsentieren. Mit einem frischen Anstrich, neuen Pflanzungen mit aufregenden Farben, verschiedenen Blattstrukturen und Bewegungen im Beet, wollen wir Kranenburg einen neuen „Look“ verpassen.

modern, naturnah & abwechslungsreich

Bei der Bepflanzung orientieren wir uns an den beiden größten Garten-Designern unserer Zeit: Zum einen *Piet Oudolf* aus den Niederlanden, der die New York High Line (meist besuchte Sehenswürdigkeit in New York, Bild folgende Seite) bepflanzte hat. Er ist ein Meister der Pflanzenkunde und hat selbst unzählige Stauden gezüchtet und benannt. Aus seiner Arbeit gehen großartige Kombinationen und dauerhafte Pflanzkonzepte hervor, die Gartenfreunde auf der ganzen Welt beeindruckten. Die Langlebigkeit & Toleranz der Pflanzen im öffentlichen Raum ist jahrelang getestet und die Vielzahl seiner Aufträge für öffentliche Flächen lässt durchscheinen, dass dieses Konzept gut funktioniert (mehr Informationen zu Piet Oudolf im Anhang).

Aus den USA kooperieren wir mit dem Designer John Greenlee, dem Meister der Gräser, der zurzeit das Appel Hauptquartier gestalten darf.

Beide Designer arbeiten mit ähnlichen Mitteln: langlebige Stauden, Gräser, insektenfreundliche Kompositionen (siehe Anhang). Oudolf sagt; *„Es lohnt sich erst dann eine Pflanze anzubauen, wenn sie auch im Winter (im verwelkten Zustand) noch gut aussieht.“*

So werden Beete kreiert, die das ganze Jahr über gut aussehen und höchst insektenfreundlich sind, da die meisten Insekten in abgestorbenen Pflanzenresten und Mulch überwintern.

Greenlee setzt hauptsächlich auf Gräser und verwendet diese in seiner Arbeit, in all seinen Beeten. Seiner Philosophie nach, sollten Gräser auf allen Ebenen stattfinden, und vor allem als Bodendecker genutzt werden, um Unkrautbildung zu vermeiden und den Boden dauerhaft zu bedecken und zu durchwurzeln. Das hilft dem Boden ein gesundes Leben zu führen.

In Kranenburg wollen wir ebenfalls gesunde Böden schaffen und naturnahe Pflanzbeete anlegen, die ganzjährig eine gute Wirkung haben.

Die Vorteile dieser Bepflanzung sind:

- *hitzeresistent*
- *pflegeleicht durch Unterpflanzung*
- *wassersparend*
- *insektenfreundlich*
- *langlebig*
- *stark in der Blüte*
- *farbenreich*

Bei beiden Designern sind die Böden in den Beeten grundsätzlich und jederzeit komplett bedeckt. Das bedeutet, es ist keine Erde zwischen den Pflanzen zu sehen. Dies hat den Vorteil, dass die Sonne den Boden nicht austrocknen kann. Bei Regenfällen, kann das Wasser leicht in den Boden eindringen und schwemmt diesen nicht weg. Die Sonne berührt den Boden nicht, das verhindert das Keimen von Unkräutern im Beet. Dadurch die flächendeckende Durchwurzelung, können die wichtigen Kleinstlebewesen arbeiten und die Pflanzen mit Nährstoffen versorgen.

Ein Pflanzenstandort ist ein eigenes Habitat, das nach natürlichen Regeln eingerichtet wird. Dieses hat am meisten Bestand & Lebensdauer.



er. Die gleiche Ansicht vertreten auch die beiden genannten Designer, die die größten öffentlichen Orte unserer Zeit gestalten.

all year around attraction

Damit Kranenburg das ganze Jahr über ansprechend aussieht, werden die Stauden & Gräser im Herbst nicht zurückgeschnitten. Vielmehr freut man sich auf den Winter und die Strukturen der abgestorbenen Pflanzen, die im Beet einen tollen Effekt haben. Bevor diese im Frühjahr abgeschnitten werden, um dem neuen Wuchs Platz zu machen.

Für ein farbenfrohes Frühjahr werden viele Blumenzwiebeln in die Beete eingearbeitet. Noch bevor die Zwiebeln austreiben und Kranenburg in den Frühling locken, sollten die abgestorbenen Gräser und Stauden zurückgeschnitten werden (siehe auch Pflegekonzept). So können die niedrigwachsenden Zwiebelgewächse besser zur Geltung kommen.

Im zeitigen Frühjahr treiben die Gräser wieder aus, die Stauden erwachen zum Leben und das Gartenjahr kann beginnen. Bis zum Herbst und in den Winter hinein werden sich verschiedenste Stauden in der Blüte abwechseln und Kranenburg von Monat zu Monat in ein neues Gewand kleiden.

An den einzelnen Standorten rund um Kranenburg werden wir ein individuelles Pflanzkonzept erstellen, indem sich die Pflanzen in die Umgebung einfügen und den Hintergrund für sich nutzen. Es gibt bereits viele Flächen die umgehend bepflanzt werden könnten. Andere Flächen bräuchten umfassende Arbeit, um eine Bepflanzung zu ermöglichen.





Ansicht Ritterswall als Parkanlage

EINE PARKLANDSCHAFT FÜR KRANENBURG

Wir träumen von einer Parklandschaft, die sich über den Rütterswall, den Ententeich bis zur Klosterwiese und hoch zur Kirche erstreckt.

Der Rütterswall als Herzstück von Kranenburg,



Die Flächen sollen durch ein naturnahes Pflanzkonzept miteinander verbunden werden. Geschwungene Wege, Beete und Attraktionen sollen diese vier Flächen zu einer Parklandschaft machen.

Eine weitläufige Parklandschaft mit Wasser und verschiedenen Ebenen in einer absolut sicheren Umgebung. Dies sind perfekte Bedingungen, um einen Ort zu gestalten der gelebt werden kann. Es gibt keine stark befahrenen Straßen in der näheren Umgebung, sodass ein sicherer Aufenthalt mit Kindern gewährleistet ist.

Zurzeit werden die Flächen separat betrachtet. Es gibt nur wenige Sitzplätze oder Highlights und auch keine ansprechende Bepflanzung.



Geschwungene Wege & Bepflanzung am Wall

Rütterswall – Staudenmeer

Beginnen wollen wir mit einem geschwungenen **Staudenmeer**, welches sich über die Höhenunterschiede am Rütterswall hinweg legt und die Fläche vom Mühlenturm bis zum Ententeich in eine wahre **Naturlandschaft** verwandelt. Geschwungene Wege sorgen für Struktur und führen an unterschiedliche Orte. Vielfältige Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein, die Natur zu beobachten und den Ort zu genießen.

Naturelemente

Kranenburg liegt am Waldrand und mitten in der Natur. Die Fläche dies widerspiegeln und große **Baumstämme** sollen die Kinder einladen zwischen den Pflanzen zu **spielen** und die Höhenunterschiede zu meistern.

Wasserspiel

Der Rütterswall ist an einigen Stellen dauerhaft nass. Diese natürlichen Ereignisse wollen wir nutzen und an dieser Stelle einen **Matsch & Plantsch Ort** für Kinder einrichten.





Übergang über das Wasser aus Betonklötzen & Zugang zum Ententeich aus Holz

Verbindungen schaffen

Damit eine Parklandschaft entstehen kann, müssen Verbindungen geschaffen werden. Der **Ententeich** muss in den **Fokus** gerückt werden. Daher sollten die Sträucher & Bäume zwischen Parkplatz an der Wanderstraße und dem Ententeich enorm gestutzt werden. So würde der Teich viel heller & freundlicher wirken. Die Wiese am Rütterswall sollte am Wasser **Liegemöglichkeiten** bieten.

Übergang Wasser

Wir würden uns wünschen, dass an der engen Stelle, bevor der Bach sich zum Teich öffnet, ein **spielerischer Übergang** über das Wasser eingerichtet wird. Großartige Beispiele gibt es aus zahlreichen Kommunen Deutschlands. Der Mehrwert für Kinder an heißen Sommertagen ist enorm und praxiserprobt.

Zugang zum Ententeich

Der Zugang zum Ententeich, soll erneuert werden. Zurzeit ist dort abschüssiges Ufer. Eine **Holzplattform** soll einen sicheren Zugang zum Wasser bieten, das Ufer schützen und gleichzeitig zum sonnigen Aufenthalt einladen.





Spielplatz Erweiterung & Pavillon vor der Kirche

Spielplatz erweitern

Der Spielplatz ist großartig ausgestattet, aber leider eingezäunt. Dies wirkt nicht sehr einladend und begrenzt die Möglichkeiten. Wir wollen den **Spielplatz öffnen und grenzenlos gestalten.**

Klosterwiese

Der Spielplatz und die Klosterwiese sollen optisch verbunden werden. Mehr **Sand & die Bepflanzung** sollen den ganzen Ort für Kinder aufregender machen. Es sind keine Straßen in der Umgebung und daher ist ein Zaun überflüssig. Für die älteren Besucher soll eine gemütliche **Plattform** zum Verweilen einladen.

Pavillon

Von hier aus wandert der Blick Richtung Kirche und Stadtmauer. Diese soll besonders hervorgehoben werden. Ein **historischer Pavillon** soll die Farben der Kirche unten auf der Wiese widerspiegeln. Zurzeit wird der Ort respektlos behandelt. Ein historischer Pavillon und **traditionelle Pflanzung** wie in einem alten **Klostergarten** würde dem Ort Würde verleihen und so hoffentlich Vandalismus vorbeugen.





Historischer Garten

Die historische Stadtmauer kommt nicht sonderlich zur Geltung. Ein historischer Pavillon würde in Kombination mit Rosen und duftenden Kräutern für Charme sorgen.

Die Wiese vor der Kirche, im Herzen von Kranenburg, ist besonders schön und würde für Events & Hochzeiten die perfekte Bühne bieten.

Das Märchenfestival und Nikolausmarkt haben bereits bewiesen, wie schön dieser Ort ist und wie unbesorgt man hier feiern kann.

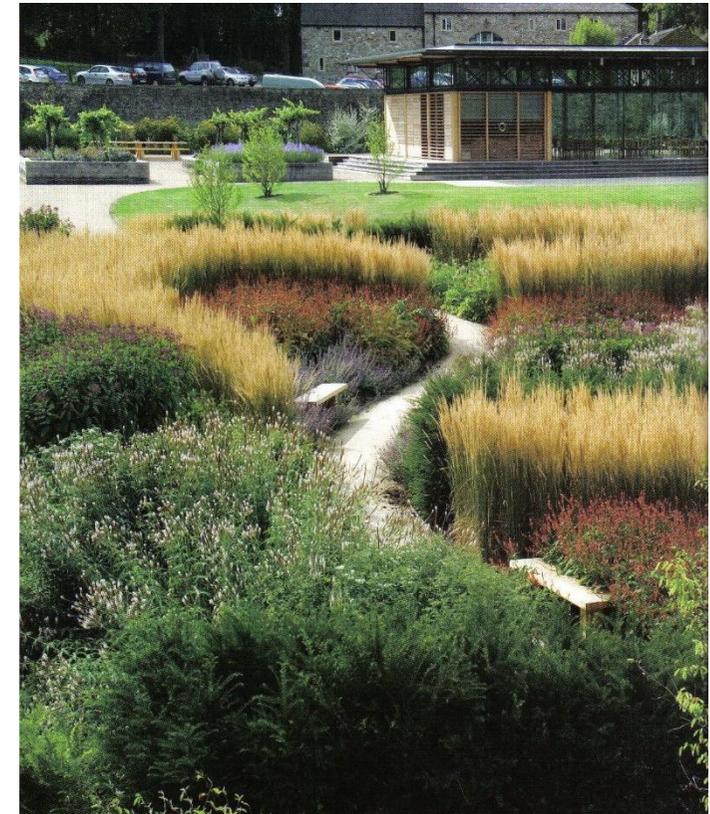
Fern ab vom Trubel im Einkaufszentrum und dem Verkehr auf der Großen Straße kann man hier die Ruhe genießen.

Bepflanzung am Rütterswall

Das beschriebene, natürliche Pflanzkonzept wird auch hier, am Rütterswall, umgesetzt. Kombinationen aus winterharten Gräsern & Stauden werden die Flächen in eine **zusammenhängende Parklandschaft** verwandeln. Dafür müssen die Böden an den Standorten vorbereitet und die Pflanzen im Herbst gesetzt werden.

Eine **Mulchschicht** wird in den ersten 3 Jahren dafür sorgen, dass sich weniger Unkräuter ansiedeln und die Flächen einfach zu pflegen sind. Diese Mulchschicht besteht am Anfang aus Sägemehl und Rindenmulch. Später sollten die Pflanzenteile, die im Frühjahr abgeschnitten werden, sofort zu Mulch verarbeiten und an den entnommenen Stellen dem Boden wieder begeben werden. Wir orientieren uns an dem Beispiel Wald, welcher das beste Beispiel für ein funktionierendes **Öko System** ist. Hier wird mehr **Humus produziert** als benötigt. Deswegen ist diese Art der Pflege die nachhaltigste und umweltschonendste.

Eine Mulchschicht verhindert das Austrocknen des Bodens, Bodenlebewesen können **Stoffwechselprodukte**



produzieren und diese den Pflanzen als Nahrung zur Verfügung stellen. Im Anhang sind weitere Ideen zum Thema **Pflege & Bewässerung** beschrieben.

-  Rasen
-  Bepflanzung
-  geschwungene Bank



Beispiel Übergang, Verbundene Flächen

ÜBERGANG GROßEN HAAG – GROßE STRABE

Diese unscheinbare Fläche soll eine der größten Aufgaben in Kranenburg meistern. Das Einkaufszentrum am Großen Haag ist stark besucht. Die Große Straße ist hingegen schwach frequentiert und unattraktiv.

Wie ist es möglich diese Masse an Menschen dazu zu bewegen, den kleinen Bach zu überqueren und einen Blick in die Große Straße zu werfen?

Sollte die Große Straße in absehbarer Zeit, eine Fußgänger-Zone werden, müssen die Leute vorab neugierig gemacht werden, damit sich viele die Mühe machen und die Große Straße aufsuchen. Daher ist es die Aufgabe der Grünfläche zwischen Großem Haag und Großer Straße, die Menschen zu informieren & anzulocken. Der Weg soll kurz und angenehm erscheinen, freundlich und entlang einer schönen Grünanlage. Ein Food Truck oder Kaffee Wagen wäre geeignet, um die Menschen mit einem ersten Impuls anzulocken. Angrenzende Attraktionen für Kinder sorgen für eine lukrative Anlaufstelle.

Der Parkplatz am Großen Haag ist sehr stark besucht, aber die Aufmerksamkeit richtet sich Richtung Supermarkt.

Pflanzen sind ein ideales Mittel, um Flächen miteinander zu verbinden und das Auge an bestimmte Stellen zu führen.



Landschaft

Geschwungene Bahnen von Stauden & Gräsern sollen sich über den Bach hinweglegen und durch Farben Einheit schaffen. Das Auge soll geführt werden und der Betrachter soll das Gefühl einer **ZUSAMMENHÄNGENDEN FLÄCHE** bekommen. Ein kurzer Weg über die Brücke soll dem Besucher einladend erscheinen.

Solar Power Bank / Bepflanzung

Vor der Brücke ist bereits eine Grünfläche mit mittelgroßen Bäumen vorhanden. Diese Bäume bieten sich für eine **geschwungene Bank** an. Hier kann man sich Ausruhen oder sein Fahrrad an einer **Solar-Ladestation** aufladen. Das wären eine passende Erweiterung zu einem modernen Einkaufszentrum.

Hintergrund schaffen

Zurzeit verläuft sich die Fläche in Hinterhöfen und schäbigen Fassaden. Die Kombination aus Bäumen und Modulwänden könnte helfen. Es muss darauf hingewiesen werden, dass dieser Weg in das eigentliche **Zentrum von Kranenburg** führt.





Hinterhof Ansicht

Modulwände gibt es in verschiedensten Ausführungen, aus Recycle-Materialien oder aus Holz. Die Formen & Farben sind der Fantasie frei überlassen. Durch eine Modulwand könnte die Rückseite vom DM-Markt und der Übergang über die Brücke mehr in den Fokus gerückt werden.

Hohes Schilf oder Gräser können helfen die richtigen Stellen in den Fokus zu rücken und unschöne Dinge auszublenden.

Die Rückseite des DM-Markts könnte über Aktionen & Events informieren und den Weg Richtung Innenstadt weisen.

Die Rückseiten der Gebäude am Uitweg sind sehr schäbig. Eine Kletterwand wäre eine weitere schöne Idee, Leute anzulocken und den Hintergrund zu verstecken.





Die Wiese vor Peters ist ein wichtiger Teil für den Übergang



Durchgang Innenstadt

Bäume sollen den Weg säumen und von der Umgebung ablenken. Für die dunklen Monate sollte ein schönes Lichtkonzept erarbeitet werden.

Richtung Restaurant Peters sieht es besser aus. Die Wiese ist groß und einladend. Hier scheint permanent die Sonne und einfache Eingriffe können die Wiese vorübergehend nutzbar machen. Eine Wildblumenwiese, ein paar Gräser & Bodenarbeiten würden ausreichen. Sitzmöglichkeiten mit Solar könnten noch mehr Leute anziehen.





Spielelemente

An allen Standorten sollen natürliche Spielelemente für Kinder angeboten werden. **Holzstämme, Schaukeln & Wippen** aus einfachen Konstruktionen. Dies sieht sehr schön aus und fügt sich in das konzeptionelle Ambiente und lädt zum Verweilen ein.

Food Truck / Café Wagen

Ein **Food Truck oder Kaffee Wagen** wird viele Menschen über die Brücke locken und die neue Fläche genießen lassen. Wenn die Kinder spielen, können sich die Eltern entspannen.

Übergang Wasser

Ein **abenteuerlicher Übergang** über das Wasser würde die beschriebenen Flächen besser miteinander verbinden und das Wasser in die Mitte rücken und nicht als Trennung verstehen.

In vielen Städten werden kleine Bäche bereits zugänglich gemacht und damit große Erfolge erzielt.





DRAISINEN STATION AM BAHNHOF IN KRANENBURG

Der Bahnhof ist heute wie damals die erste Anlaufstelle für Besucher aller Art.

Wer eine Fahrt mit der Draisine bucht, wird um einen Besuch am Kranenburger Bahnhof nicht herumkommen. Beide Linien enden hier.

Eine triste Schotter-Umgebung empfängt die Gäste an Sommertagen mit stehender Hitze, ohne entkommen. Von Erholung und Ausruhen ist hier keine Rede.

Wir wollen den Platz lebhaft, farbenfroh & freundlich sehen.

Schatten & Farben

Durch Bäume und Sonnensegel würde die Fläche an Raum gewinnen. Die Bäume sorgen für Leben und die bunten Sonnensegel für Farben, Bewegung & Reflektionen. Die Besucher sollen sich spontan mit dem Ort beschäftigen & begeistert sein. Von hier aus kann der Park am Rütterswall besucht werden.





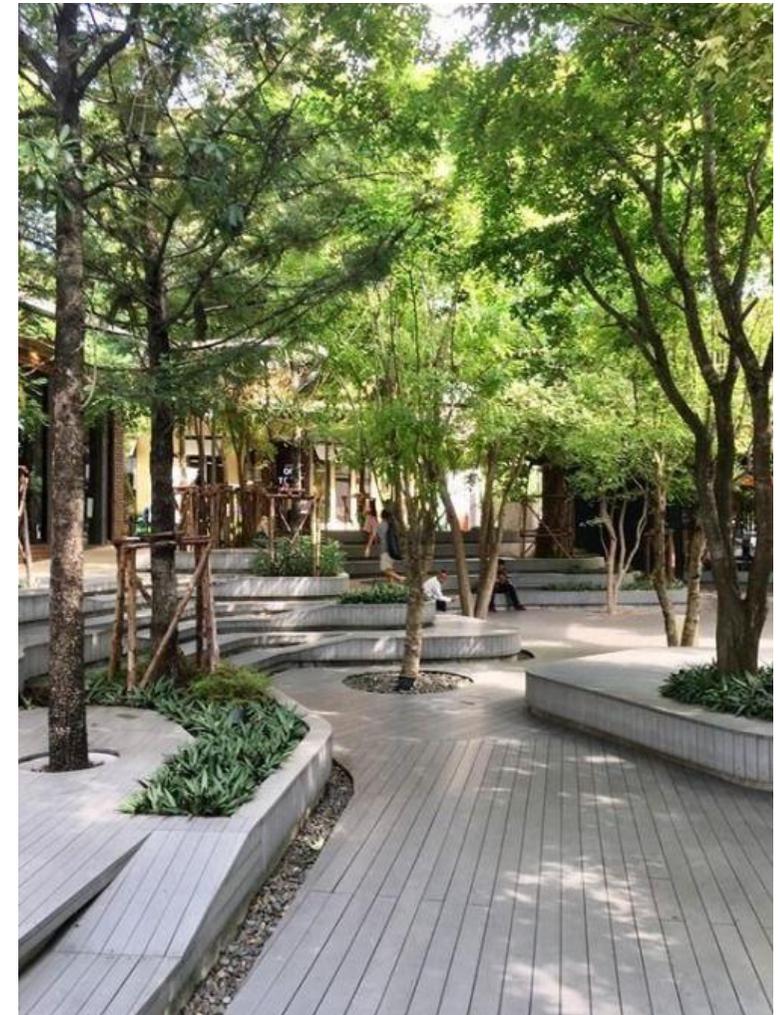
Bäume

Um die Fläche runterzukühlen, ist **natürlicher Schatten** von Bäumen die beste Möglichkeit. Im Anhang sind neuste Methoden beschrieben, um Bäume im öffentlichen Raum mit Wasser zu versorgen. Die Flächen eignen sich sehr gut, um **Regenwasser** in bestimmte Richtungen zu lenken und zu speichern.

Natürlich würden bestimmte Flächen mit Stauden und Gräsern die Fläche auflockern, wie bereits beschrieben möchten wir unser **Pflanzkonzept** hier fortsetzen.

Boden

Der Boden ist komplett verdichtet und nicht zu bepflanzen. Um einen Erfolg zu erzielen, muss der Boden an gewissen Stellen, soweit es geht, gelockert und geöffnet werden. Darauf sollten **Pflanzinseln** mit **Kompost** und **Mutterboden** aufgeschüttet werden. So hat man eine Chance eine **großartige Bepflanzung** zu erhalten.





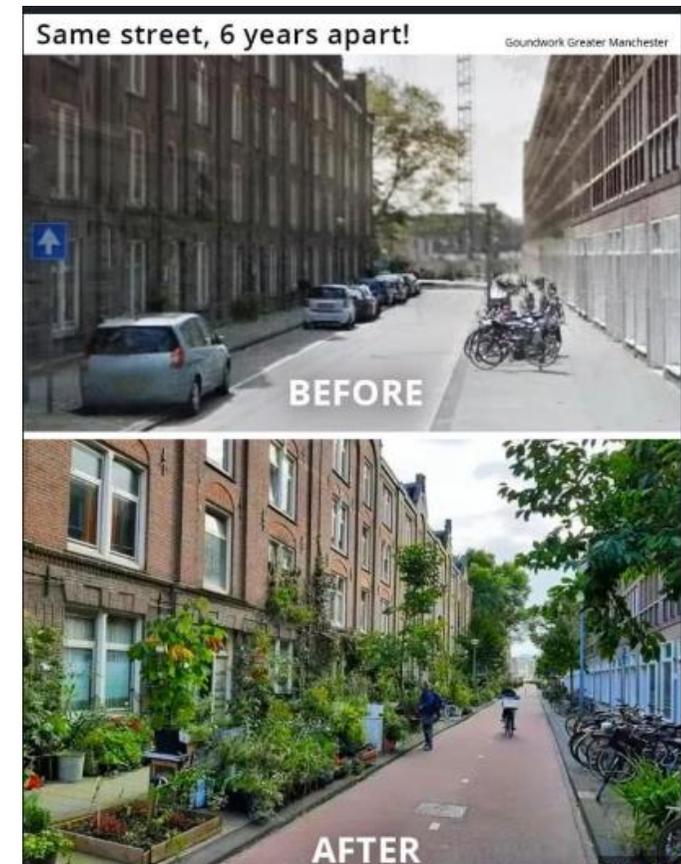
MOBILE ELEMENTE FÜR GANZ KRANENBURG

Der Bahnhof ist mit seinem verdichteten Boden nicht einfach zu bepflanzen. Alternativ gibt es **mobile Möglichkeiten**, die auch in der **Großen Straße** zum Einsatz kommen können, um **verschiedene Szenarien zu testen** und die Straße umzugestalten, ohne direkt die Pflasterung zu verändern.

Mobile Elemente sind oft mit neuester **Technik zur Bewässerung** ausgestattet. Integrierte Sitzmöglichkeiten, Pflanzbecken oder Spielelement, alles ist möglich. Die Elemente können zu jeder Zeit versetzt werden. Das gibt enormen **Spielraum** zum Testen.

Vor allem die Große Straße ist heiß diskutiert. Es gibt viele Meinungen und Möglichkeiten. Klar ist, dass sich etwas ändern muss. Wir sind der Meinung, dass man mit mehr Bepflanzung und mobilen Elementen viel erreichen kann, um die Straße in erster Linie schöner zu gestalten und somit auch mehr **Aufenthaltsqualität** zu ermöglichen.

Eine **Testphase** mit verschiedenen Szenarien für große Straße ist denkbar. Hier können die mobilen Elemente zum Einsatz kommen.





DER HISTORISCHE ORTSKERN

Kranenburg ist ein Ort mit **Geschichte & historischen Bauten**. Hier liegen die beiden Flächen **Großen Straße & Marktplatz** zentral und sind von vielen Seiten zu erreichen.

Der Markt bietet besonders viele Möglichkeiten. Die angrenzende Gastronomie kann sich wunderbar ausbreiten. Der Bäcker am Morgen und das Steak Haus am Abend, dies bietet von vornherein eine hohe Freqüentierung.

Wie an allen Orten in Kranenburg wollen wir **Pflanzbeete** sehen, mobil oder in den Boden integriert. Bäume für Schatten und Stauden für das Ambiente.

Die **Nutzbarkeit** soll im Vordergrund stehen: ein Wochenmarkt, Events, Konzerte, schöne Sitzgelegenheiten. Dafür muss eine gute **Infrastruktur** gestaltet werden, die jegliche Veranstaltungen einfach umsetzen lässt.



ZUKUNFTSVISION LANDESGARTENSCHAU

Landesgartenschauen in NRW (Quelle umwelt.nrw.de)

Landesgartenschauen in Nordrhein-Westfalen haben das Ziel, die Lebens- und Umweltqualität nicht nur in den ausrichtenden Städten und Gemeinden zu verbessern, sondern auch nachhaltige Impulse für eine ganze Region zu geben. Mit den Mitteln der Grünflächengestaltung und der Landschaftsarchitektur gehen sie dabei verschiedenste städtebauliche Herausforderungen an. So kann durch die Neuanlage und Gestaltung von Grünflächen der Charakter einer ganzen Stadt nachhaltig und positiv verändert werden. Daneben können Landesgartenschauen beispielsweise dazu beitragen, Umweltbelastung wie Hitze, Lärm und Staub zu verringern und die Kommunen an den Klimawandel anzupassen. Nicht zuletzt sind Landesgartenschauen Identifikationsprojekte für Bürgerinnen und Bürger und von großer touristischer Attraktivität.

Mit der Ausschreibung der Landesgartenschauen 2026 und 2029 hat die Landesregierung die Weichen für die weitere Zukunft der Garten-

schaunen in Nordrhein-Westfalen gestellt. Die Landesregierung begründet ihre Entscheidung für weitere Landesgartenschauen mit dem bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, zum Ausbau der grünen Infrastruktur und im Kampf gegen den Klimawandel, den Landesgartenschauen für Nordrhein-Westfalen leisten. Die Sicherung von Grün- und Freiflächen ist ein zentraler Baustein, um Städte und ländliche Regionen attraktiv und lebenswert zu machen.

**Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Die Informationen auf der vorherigen Seite spiegeln den Inhalt unseres Konzepts wider. Die Grundsätze der Landesgartenschau sind auch die unsere Ideen für Kranenburg.

Daher ist es nicht undenkbar eine Bewerbung für das Jahr 2032 einzureichen.

Euregio – Natur kennt keine Grenzen



Geländeplan / Landesgartenschau Höxter 2023

In Kooperation mit der Gemeinde Groesbeek und der Stadt Kleve könnte eine Landesgartenschau entwickelt werden, die es so noch

nicht gegeben hat. Die Draisine als pulsierende Ader zwischen den 3 Hauptorten Kleve – Kranenburg – Groesbeek wäre absolut spannend.

Dazu können viele Ideen entlang der Route entwickelt werden. Eine Landesgartenschau bringt nicht nur viele Besucher, sondern auch eine langanhaltende landschaftliche Veränderung und ebnet den Weg für viele weitere groß Veranstaltungen und einen allgemeinen Tourismus Zuwachs.

Vereine & Kulturtreibende können sich bei einer Landesgartenschau einbringen und neue Programme vorstellen. Auch Gastronomie & Einzelhandel erleben einen großen Zuwachs zu dieser Zeit.

Viele der Beispiel Bilder in diesem Konzept sind von anderen Landesgartenschauen. Wir würden die Gemeinde Kranenburg gerne bei der Bewerbung unterstützen und Kranenburg zu einem attraktiven Zentrum der Veranstaltung machen.

MEILENSTEINE

Dieses Konzept ist sehr umfangreich, es werden viele Ideen für verschiedenen Orte angegeben. Es ist die Aufgabe der Gemeinde zu entscheiden, was vorstellbar und umsetzbar ist.

Natürlich kann nicht alles realisiert werden. Sobald Flächen ins Auge gefasst werden, kann ein spezifisches Design erstellt werden, was den Anforderungen und Möglichkeiten entspricht.

Ich würde mich sehr freuen, bei weiteren Ideen zur Seite stehen zu können und Kranenburg umfassend zu erneuern.

1. Meilenstein 2023

Die Gemeinde sollte Prioritäten setzen und Flächen zur Umgestaltung benennen und Rahmenbedingungen vorgeben. Daraufhin kann ein umfassendes Design für den betreffenden Ort erstellt werden.

Grundlage ist das beschriebene Pflanzkonzept, dieses kann an jeden Ort angepasst werden. Die Planung sollte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Damit das Jahr 2024 aktiv begonnen werden kann.

2. Meilenstein 2024

Nachdem Orte bestimmt wurde, kann im Jahr 2024 gearbeitet werden.

Es wäre schön, wenn der Bauhof mit einbezogen wird und so viele Arbeiten mit den eigenen Leuten erledigt werden können.

Eine Bepflanzung ist grundsätzlich im Herbst sinnvoll. Das gibt den Pflanzen ausreichend Zeit zum Anwachsen.

Bewässerungsanlagen müssen von Fachleuten installiert werden.

3. Meilenstein 2025

Nachdem die Bodenarbeiten, Wege und Beete angelegt sind, können die Attraktionen hinzugefügt werden. Sitzgelegenheiten, Spielelemente und Wasserfeatures sind für die Umgestaltung essenziell.



UMSETZUNG DER BEPFLANZUNG IN MEILENSTEINEN

	Übergang große Straße / Großer Haag	Rütterswall Park	Draisine
2023	Planung Umgestaltung Genauer Pflanzplan Bewässerungssystem Food Truck einladen / Test	Planung Umgestaltung Genauer Pflanzplan Bewässerungssystem Regenauffangsystem	Planung Umgestaltung Genauer Pflanzplan Bewässerungssystem Regenauffangsystem
2024	Bewässerungssystem installieren Boden Vorbereitung Pflanzung im Herbst	Bewässerungssystem installieren Boden Vorbereitung Pflanzung im Herbst	Bewässerungssystem installieren Boden Vorbereitung Pflanzung im Herbst
2025	Nachpflanzen und pflegen	Nachpflanzen und pflegen	Nachpflanzen und pflegen
Zukunft	Weitere Attraktionen Umsetzen	Gesamte Parkanlage anlegen	Aktionen am Bahnhof anbieten

PFLEGEKONZEPT BEPFLANZUNG

Eine Bepflanzung mit Gräsern & Stauden wirkt naturnah und ist einfach in der Umsetzung & Pflege.

Die Gräser müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden. Stauden ziehen im Herbst / Winter ihr Leben in die Wurzeln zurück und der obere Teil stirbt ab. Die abgestorbenen Gräser und Stauden hinterlassen im Winter schöne Strukturen und bieten vielen Insekten die Möglichkeit zu überwintern. Vögel und andere Tiere haben eine Nahrungsquelle im Herbst & Winter.

Im Frühjahr

Im zeitigen Frühjahr sollten die Gräser und Stauden zurückgeschnitten werden. Dies ist einfach und schnell getan. Die abgeschnittenen Pflanzenteile sollten gehäckselt und sogleich an Ort und Stelle dem Boden als Mulch zurückgegeben werden. Ab Mitte Februar oder nach milden Tagen beginnen die Zwiebelpflanzen wie Tulpen und Narzissen auszutreiben. Die Pflanzen sollten vorher beschnitten werden, damit die zarten Triebe der Frühblüher nicht beschädigt werden. Im Laufe des Jahres können verblühte Pflanzenteile entnommen werden. Dies

verhilft vielen Stauden zu einer längeren oder weiteren Blüte. Im Spätsommer und Herbst sollte alles stehen bleiben, damit sich eine attraktive Winterszene ergibt.



Mähkante Damit die Pflege einfach bleibt, sollten alle Beete mit einer Mähkante eingefasst werden. Das verhindert, das Rasen und Beetflächen miteinander verwachsen und so ein größerer Pflegeaufwand entsteht.

Die ersten 3 Jahre

In den ersten drei Jahren sind die Pflanzen noch nicht voll ausgewachsen und es bestehen Lücken zwischen den einzelnen Stauden & Gräsern. Hier siedeln sich Unkräuter an. Die Samen der Unkräuter ruhen bis zu 6 Jahre im Boden und sind daher nur schwer zu vermeiden. Die Mulchschichten werden helfen, jedoch muss in den ersten Jahren regelmäßig Unkraut gepflückt werden.

Bewässerung

Früher war das Thema Bewässerung nicht besonders wichtig. Es gab zu allen Jahreszeiten ausreichend oder zu viel Regen. Die letzten Jahre haben uns Neues gelehrt. 3 Monate Hochsommer ohne Regen zehren an der Pflanzen und der Tierwelt. Dadurch hat sich die Bepflanzung im öffentlichen Raum verändert und naturnahe Szenen haben Erfolg.

Damit eine Grünanlage bei jedem Wetter mithalten kann werden neue Techniken eingesetzt. Im Anhang finden Sie hierzu einen informativen Artikel





zum Thema Bewässerung im öffentlichen Raum. Moderne Anlagen und nachhaltiges Denken setzen auf Regenwasserauffangsysteme und Tröpfchenbewässerung.

Das Wasser, das im Winter und bei Starkregen aufgefangen und gefiltert werden kann, sollte für die Bewässerung im Sommer ausreichen. Vor der Grünflächenanlage muss eine Regenwasserauffang- und Speicheranlage geplant werden. Dies ist im Beginn aufwendig, wird uns aber für viele Jahre grüne Parkanlagen in trockenen Sommern beschere-

Bewässerung mit Regenwasser gibt ein gutes Gefühl. In unserem Fall könnte auch Wasser von den Bachläufen im Frühjahr abgepumpt und gespeichert werden.

Bodenstruktur

Ein weiteres Problem sind stark verdichtete Böden, die kein Wasser eindringen lassen. Auch dazu befinden sich im Anhang wissenschaftliche Artikel, die erläutern, wie Strukturböden mit verschiedenen Granulaten und Gesteinen angelegt werden, um das Eindringen von Wasser zu vereinfachen. Durch grobes Material im Boden kann Wasser schneller in die tieferen Schichten eindringen und zu den Wurzeln gelangen.

Moderne Anlagen werden mit einer guten Vorbereitung geplant, so dass später weniger Erhaltungs- und Pflegekosten anfallen.



- ✓ Regenwasser speichern
- ✓ Solarsysteme
- ✓ Strukturböden
- ✓ Tröpfchenbewässerung
- ✓ Mulchen

Vergleich Pflegeaufwand	Rasenfläche	Bäume	Sträucher	Stauden	Bodendecker
Grundpflege	Mindestens alle 2 Wochen Mähen	Alle 2 bis 3 Jahre schneiden	Alle 1-2 Jahre schneiden	1-mal im Jahr schneiden	1–2-mal im Jahr schneiden
Risiken	Neigt im Sommer dazu komplett zu vertrocknen	Bei Unwetter evtl. Mehraufwand	Könnten den Verkehr behindern Es wird viel Müll in Sträucher geworfen	Evtl. nachpflanzen in den ersten 3 Jahren	Evtl. nachpflanzen in den ersten 3 Jahren Es wird viel Müll auf diese Flächen geworfen
Mehrwert	Flächen zu spielen und Bewegen	Schatten Nisten für Vögel	Nisten für Vögel	Insektenfreundlich Attractive Gestaltung	Möglicherweise Insektenfreundlich
Aufwand	Rasenmäher Grünschnitt entsorgen	Hoher Aufwand, verschiedenen Maschinen Laub im Herbst	Hoher Aufwand, verschiedenen Maschinen Laub im Herbst	In den ersten 2 Jahren muss im Sommer alle 6 Wochen von Hand Unkraut beseitigt werden Mulchen	In den ersten 2 Jahren muss im Sommer alle 6 Wochen von Hand Unkraut beseitigt werden Mulchen
Wässern	Hoher Wasserbedarf, dadurch eher vertrocknen lassen als Wässern.	Bei Neupflanzung in den ersten Jahren Wässern	Bei Neupflanzung in den ersten Jahren Wässern	In den ersten Jahren, im Hochsommer Wässern	In den ersten Jahren, im Hochsommer Wässern
Kosten / Aufwand	Hohe Pflegeaufwand Hohe Kosten	Hohe Kosten Wenig Pflege	Hohe Kosten Viel Pflege	Großer Positiver Effekt für Tier & Mensch Teuer in der Erstanlage	Teuer in der Erstanlage

Die Kosten für das vorgetragene Konzept sind grundsätzlich nicht zu präsentieren. Die einzelnen Flächen bieten Möglichkeiten, die besprochen werden müssen. An dieser Stelle möchten wir die Kosten der Bepflanzung darlegen. Als Grundlage dient ein Angebot der Firma Kersten Gartenbau über eine Fläche von 100m²

Bepflanzung	Einzelpreis	1m ²	100m ²	1500m ²
3 Große Gräser	0,60 €	1,80 €	180 €	2700 €
4 Stauden	0,60 €	2,40 €	240 €	3600 €
5 kleine Gräser	0,25 €	1,25 €	125 €	1875 €
12 Pflanzen pro m ²			545,00 €	8.175,00 €
Bodenarbeiten (Angebot Kersten)			2.492,00 €	32.880,00 €
Planung Bepflanzung & Umsetzung durch Carolin Beyer			Ca. 1.200,00 €	Ca. 6.500,00 €
Bepflanzung durch Stauden Peters 5 Mitarbeiter			Ca. 800,00 €	Ca. 12.000 €

Pflege	Mitarbeiter	Pro 100m ²	Kosten
Bepflanzung Herbst	5		
Frühjahrschnitt (Februar)			
Erste Beetpflege + Nachpflanzen (April)			
Zweite Beetpflege (Juni)			
Dritte Beetpflege (August)			
Formschnitt für den Winter (September)			